

Das Tierschutzgesetz – ein Brief an den Weihnachtsmann Wie in Hamburg auf bestialische Weise Wildschweine umgebracht werden.

Dirk Schrader

Nicht erst seit der Veröffentlichung im Hamburger Abendblatt: „Wildschwein-Fallen empören Experten“ vom 9. Mai 2023 stellt sich eine Hamburger Behörde über das Tierschutzgesetz. Die Verantwortlichen sind – Tierärzte.

In Deutschland sorgt seit eh und je eine etablierte Jägerschaft für die Regulierung von Überpopulationen im Wildtierbereich. Das gilt auch für Wildschweine.

Die Beauftragung von Jägern ist jedoch mit nicht unerheblichen Kosten verbunden – was in einer Behörde zu Denkanstößen führt: Billiger ist es, diese Tiere in Drahtkäfige zu treiben, um sie dann kollektiv zu erschießen. Muttersauen, Frischlinge und Eber.

Berichtet wird von extrem panischem Verhalten dieser Tiere, die mit aller Lebenskraft gegen die Drahtkäfige laufen um ihre Freiheit wiederzuerlangen. Die hochintelligenten Tiere erleiden maximalen Stress in einer Dimension, die nur als fürchterlich zu bezeichnen ist – ein Umstand, der gemäß Tierschutzgesetz als hochkriminell zu bezeichnen ist.

Die (Schreibtisch)-Täter sind Tierärzte im Dienst der Umweltbehörde. Sie geben ihr „GO“ für diese widerliche Art und Weise im Umgang mit Überpopulationen.

„Herzlichen Glückwunsch“ Hamburg zu solch abartigen Verhältnissen. Sie werfen ein grelles Licht auf die schon lange bekannte Respektlosigkeit der Verwaltung vor lebenden Wesen.

Was – bitteschön – macht man mit solchen Tätern?

Ich halte es da mit den Worten eines Hamburger Hafenarbeiters:

„Alle in ´n Knast ! Und morgens und abends ´n paar in die Schnauze!“

Tierärztliches Institut für angewandte Kleintiermedizin

Tierärztliche Gemeinschaft für ambulante und klinische Therapien

Dirk Schrader | dr. Steven-F. Schrader | dr. Ifat Meshulam | Rudolf-Philipp Schrader

-Tierärzte-

www.tieraerzte-hamburg.com